

Thema: Auf das Herz kommt es an

Hat jemand ein gutes Herz im organischen Sinn verstanden, dann kann er auf ein längeres Leben hoffen.

Wir sprechen dann aber auch im symbolischen Sinn viel von einem guten Herzen. Damit meinen wir: Jemand ist ein guter Mensch, der einen Blick hat für den Nächsten, eine offene Hand hat für andere, der sozial eingestellt ist und gerne teilt, der mild und sanftmütig ist und auch gerne vergibt.

Im Gegensatz dazu sprechen wir dann aber auch vom „steinernen Herzen“, das sich jeder Not verschließt und kein Erbarmen kennt.

Eine sehr bekannte Weisheit hat uns Antoine de Saint-Exupéry hinterlassen mit dem bekannten Spruch im „Kleinen Prinzen“: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Auf das Herz kommt es also an!

Das empfanden auch die Wittelsbacher so, die deshalb ihr Herz nach dem Tod in die Gnadenkapelle Unserer Lieben Frau in Altötting bringen ließen. Nahe beim Gnadenbild ruhen ihre Herzen in silbernen Gefäßen.

Auf das Herz kommt es an!

Es ist die Mitte des Menschen. Es ist mehr als die Pumpstation für das Blut.

In unserer Kultur ist es der Sitz von Liebe und Güte, ja der Sitz des Lebens. Ein Mensch ohne Herz wäre kein Mensch – und herzlos sind jene, die nicht auf ihr Herz hören, die aufhören zu lieben, die bereit sind, über Leichen zu gehen.

Liebe Gläubige,

jedes Jahr feiern wir am dritten Freitag nach Pfingsten das Hochfest des heiligsten Herzens Jesu – das war vorgestern. Und der ganze Monat Juni ist dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht. Wir tun gut daran, immer wieder sein Herz zu betrachten, denn dabei offenbart sich uns das innerste Wesen Gottes. Im Blick auf das Herz Jesu sehen wir: Gott hat ein Herz für die Kranken, für die Sünder, für die Ausgestoßenen, für die Armen, für die Schwachen, die Unscheinbaren, die Kleinen, für die Kinder.

Und in seiner Liebe ist Gott bereit, alle Schuld, alles Böse, alles Widergöttliche auf sich zu nehmen, um die Menschen zu retten und sie von seiner Barmherzigkeit zu

überzeugen. Viele unterstellen Gott ja, dass er es nicht gut mit uns meint, dass er ein „Neider-Gott“ ist, die größte Spaßbremse hier auf Erden.

Im Blick auf den Gekreuzigten müssten all diese Einwände gegen Gott in sich zusammenfallen. Der Soldat durchstößt mit der Lanze das Herz Jesu und damit wird das Tor der Gnade für alle Menschen geöffnet, damit „sie freudig schöpfen aus der Quelle des Heiles“ – so heißt es nachher in der Präfation.

Heute gibt es viel viele Herz-Jesu-Figuren und auch Bilder, die im 19. Jahrhundert sehr stark aufkamen. Manchen von uns sind sie zu süßlich, andere halten sie für Kitsch.

Entscheidend ist aber das, worum es geht: Dass Jesus, als wahrer Gott und wahrer Mensch, nicht nur Theater gespielt hat, nicht nur einen Scheinleib angenommen hat, wie es der Dokerismus behauptet, eine Irrlehre, die es bereits im ersten Jahrhundert gab. Nein, sein Leiden und sein Sterben sind nicht nur eine Phrase, sind nicht nur schein, sondern ganz brutal real: Er opfert sich wirklich, gibt sein Herz, ja sein Leben hin – für uns, für dich, für mich! „Es gibt keine größere Liebe, als wenn jemand sein Leben für seine Freude hingibt.“ (Joh 15,13)

Auf das Herz kommt es an!

Im Herzen Jesu tritt uns die Liebe Gottes sichtbar entgegen. Die Verehrung des Herzens Jesu hat deshalb nichts mit Sentimentalität zu tun, auch nicht mit besonderer Rührseligkeit oder einem Überschwang der Gefühle.

Es geht vielmehr darum, innerlich angerührt zu werden von der Liebe des Herrn und zugleich motiviert zu werden, seinen Spuren zu folgen, ihm immer ähnlicher werden.

Eine gesunde Herz-Jesu-Verehrung bleibt also nicht beim Bild stehen und analysiert es kritisch – da kann man so wunderbar von sich und der Botschaft ablenken - sondern erkennt: Es geht hier nicht um Kunst, sondern um die Einladung Jesu: Lass Dein Herz umformen, das oft so steinhart ist, so in sich verdreht, so wankelmütig, so arglistig, so unverbesserlich ist, ja ein Abgrund ist, den niemand ergründen kann, wie es bei Jeremia heißt (Jer 17,9)?

So können wir immer wieder nur die Bitte an den Herrn wiederholen: Heiligstes Herz Jesus, bilde unser Herz nach deinem Herzen! Amen.